

Legenden von Rübezahl.



Erste Legende.

uf den oft und matt besungenen Sudenten, dem Bar-
naß der Schlesier, hauset in friedlicher Eintracht neben
Apollo und seinen neun Mufen der berufene Berg-
geist, Rübezahl genannt, der das Riesengebirge traun
berühmter gemacht hat, als die schlesischen Dichter
allzumal. Dieser Fürst der Gnomen besitzt zwar auf
der Oberfläche der Erde nur ein kleines Gebiet, von
wenig Meilen im Umfang, mit einer Kette von
Bergen umschlossen, und theilt dies Eigenthum noch
mit zwei mächtigen Monarchen, die seine Mitherr-
schaft nicht einmal anerkennen. Aber wenige Lachter unter der urbaren
Erdrinde hebt seine Alleinherrschaft an, die kein Theilungsvertrag zu schmälern
vermag, und erstreckt sich auf achthundert sechzig Meilen in die Tiefe, bis
zum Mittelpunkt der Erde. Zuweilen gefällt es dem unterirdischen Sta-
rosten, seine weitgedehnten Provinzen in dem Abgrunde zu durchkreuzen,
die unerschöpflichen Schatzkammern edler Fülle und Klöße zu beschauen,
die Knappschafft der Gnomen zu mustern und in Arbeit zu setzen, theils
um die Gewalt der Feuerströme im Eingeweide der Erde durch feste Dämme
aufzubalten, theils mineralische Dämpfe zu fassen, mit reichhaltigem Schwa-
den taubes Gestein zu beschwängern und es in edles Erz zu verwandeln.
Zuweilen entschlägt er sich aller unterirdischen Regierungsjorgen, erhebt
sich zur Erholung auf die Gränzfeste seines Gebiets und hat sein Wesen
auf dem Riesengebirge, treibt da Spiel und Spott mit den Menschen-
kindern, wie ein froher Uebermüthler, der, um einmal zu lachen, seinen
Nachbar zu Tode figelt.

Denn Freund Rübezahl, sollt ihr wissen, ist geartet wie ein Kraftgenie:
launisch, ungestim, sonderbar; hengelhaft, roh, unbescheiden; stolz, eitel,
wankelmüthig, heute der wärmste Freund, morgen fremd und kalt; zu
Zeiten gutmüthig, edel und empfindsam; aber mit sich selbst in stetem
Widerspruch; albern und weise, oft weich und hart in zwei Augenblicken,
wie ein Ei, das in siedend Wasser fällt; schalhaft und bieder, störrisch
und beugsam; nach der Stimmung, wie ihn Humor und innerer Drang
beim ersten Anblick jedes Ding ergreifen läßt.